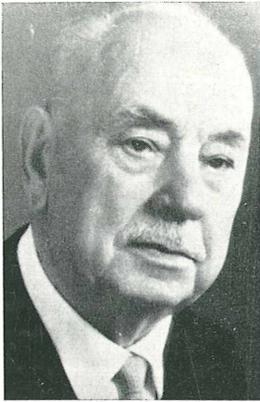


Ludwig Pongratz
zum 92. Geburtstag



Am 19. November 1968 feierte der Senior des Naturwissenschaftlichen Vereins, Oberstudiendirektor a. D. Ludwig Pongratz, in ungewöhnlicher Rüstigkeit, geistiger Frische und Vitalität die Vollendung seines 92. Lebensjahres. Seit 1901 ist der Jubilar Mitglied des Vereins und seit 1906 betreute er bis vor wenigen Jahren mit geringen Unterbrechungen die wissenschaftliche Bibliothek des Vereins als ehrenamtlicher Bibliothekar, wobei er vor allem die Neuordnung und Katalogisierung der damals schon mehr als 8000 Bände durchführte. Bei seinen mit Humor gewürzten Vorträgen in den Vereinsabenden verstand er es nicht nur, mit seinen profunden naturwissenschaftlichen Kenntnissen aufzuwarten, sondern auch äußerst amüsant zu plaudern und seine Ausführungen mit philosophischen Gedankengängen zu würzen. Seine Tätigkeit verband er mit reger literarischer Arbeit. Vor allem ging er der Geschichte der Regensburger Naturwissenschaften nach und

veröffentlichte laufend Beiträge in der Regensburger Tagespresse. Auf Grund seiner langjährigen Verdienste als Bibliothekar und seiner wissenschaftlichen Vorträge im Naturwissenschaftlichen Verein wurde er 1960 zum Ehrenmitglied ernannt. Der mit zunehmendem Alter verstärkten literarischen Tätigkeit des Jubilars verdankt der Naturwissenschaftliche Verein mehrere Bände der Acta Albertina. Dabei kamen ihm seine fotografischen Fähigkeiten zur Selbsterstellung aller notwendigen Reproduktionen und Naturaufnahmen sehr zustatten. Seine besondere Vorliebe gehört der Entomologie. Ein Teil seiner präparierten Insekten ist durch Stiftung in den Besitz des vereinseigenen Naturkundemuseums (Herzogpalais, Prebrunnort 4) übergegangen.

Pongratz wurden eine Reihe von Auszeichnungen zuteil. Auf Antrag des Naturwissenschaftlichen Vereins wurde er 1962 mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet. Im Sommer 1966 durfte der Jubilar aus der Hand des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h. c. Alfons Goppel, seines ehemaligen Schülers, den Bayerischen Verdienstorden entgegennehmen. Bei der Feier seines 90. Geburtstages im Auditorium des DAI Regensburg, bei der Ministerpräsident Goppel als Gratulant anwesend war, überreichte Oberbürgermeister Rudolf Schlichtinger Ludwig Pongratz die „Albertus-Magnus-Medaille“ der Stadt.

Ludwig Pongratz, am 19. November 1876 in München geboren, siedelte bereits im Alter von 5 Jahren mit seinen Eltern nach Regensburg über und verbrachte den größten Teil seines Lebens innerhalb der Mauern der alten Donaustadt. Hier besuchte er die Volksschule (Kreuzschule) und das Neue Gymnasium. Er studierte in Regensburg und München Biologie, Mathematik und Physik. Als Lehrer dieser Fächer wirkte er mit kurzen Unterbrechungen 27 Jahre am Alten Gymnasium in Regensburg, und er verstand es, den Schülern mit seinem aufgeschlossenen Wesen, seinem trockenen, nie versiegenden Humor die schwierige Materie der Mathematik schmackhaft zu machen. Von 1927 bis 1933 wirkte der Jubilar als Anstaltsleiter an der Oberrealschule Pirmasens und kehrte dann in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Regensburg zurück, wo er bis 1946 Dienst tat.

Der Pensionist Pongratz widmete sich nun mit mehr Intensität seinem Kleingarten, wo er sich mit gärtnerischen Arbeiten körperlich fit hielt und nebenbei seinen Lieblingen, den Schmetterlingen, Käfern und Wanzen widmete, sie fotografierte, filmte, in seiner Wohnung in Terrarien Kerbtiere züchtete und den kleinen Geheimnissen der Natur mit Hilfe des Mikroskops nachspürte.

Noch heute, im 93. Lebensjahr, verbringt er in der schönen Jahreszeit viele Stunden in seinem Garten am Jahn-Sportplatz. Er betätigt sich als Vorstandsmitglied noch im Archiv, empfängt Besuche und pflegt Briefverkehr mit ehemaligen Schülern, die — selbst schon „Ältere Semester“ — z. T. hohe Stellungen in Politik und Wirtschaft bekleiden.

Seine ungewöhnliche körperliche Konstitution und geistige Frische ermöglichen ihm noch lebhaft und kritische Anteilnahme am kulturellen und politischen Geschehen unserer Zeit.

Der Naturwissenschaftliche Verein wünscht seinem Senior und Ehrenmitglied noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

A. Finkel

Schriften

- Geschichte des Naturkundemuseums Regensburg: Festschrift zur Eröffnung des Naturkundemuseums Regensburg, 15. Juli 1961.
2. Kleine Wanzenfibel. Acta Albertina Ratisbonensia, Band 24, S. 121—127, 1961.
Naturforscher in Regensburg und im ostbayerischen Raum. Acta Albertina Ratisbonensia, Band 25, 152 Seiten, 1963.
 4. Alte Zitate und Ungerade Zahlen. Sonderheft, 55 Seiten, 1965.
 5. Die Parkanlagen und Botanischen Gärten von Regensburg. Band 27, 92 Seiten, 1966.
 6. Frohe Stunden, erlebt als Schüler, Ministrant, Lehrer. Sonderheft, 48 Seiten, 1967, mit 28 Zeichnungen von Franz Ermer.
 7. Von $1+1 = 2$ bis $1+1 = 10$ oder vom Fingerrechnen bis zum Computer. Acta Albertina Ratisbonensia, Band 29, S. 4—39, 1969.

Schulbücher

1. Ebene Geometrie für die 3. Klasse des Gymnasiums.
Ebene Geometrie für die 4. Klasse des Gymnasiums.
Beide Bändchen im Auftrag des Alten Gymnasiums Regensburg gedruckt 1910 bei Mayr, Stadtmhof, und an die Schüler zum Selbstkostenpreis abgegeben.
2. Neubearbeitung des Rechenbuches von Knieß und Bachmann. Max Kellerers Verlag München 1912. In den meisten höheren Lehranstalten Bayerns eingeführt. Gesamtauflage 130 000. Von der Nazi-Regierung 1938 abgeschafft. Ein neu geschriebenes Ersatz-Rechenbuch 1940 (Pongratz-Panke) von Berlin nicht genehmigt.
3. Dagegen erschien 1945 im Bayerischen Schulbuchverlag München das Rechenbuch von Panke, das ein Abdruck meines Rechenbuches (1912—1938) war. Nach Einigung 1949 blieb ich Halbpart-Mitarbeiter des Panke-Buches.
4. „Ebene Geometrie“ von Ludwig Pongratz und Alfred Dennerlöhr, 1954. Bayerischer Schulbuchverlag.